



Erich Sollberger (linkes Bild, links) und Therese Hasler (rechtes Bild) brachten einem zahlreichen und interessierten Publikum die Welt der Bienen und die aus ihrer Arbeit gewonnenen Produkte näher. Bilder: bhw

Das Leben der Bienen und ihre wertvolle Ernte

Erich Sollberger, Ochlenberg. Mit einem Tag der offenen Tür bei Erich Sollberger wurde den zahlreichen Besuchern der Weg von der Biene bis zum vollen Honigglas gezeigt. Über die Therapie mit Bienenprodukten informierte Therese Hasler, Melchnau. Dabei waren die Gesichts- und Körperpflege, die Honigmassage und vieles mehr ein Thema.

«Viele Menschen wissen nicht, wie das Leben der Bienen funktioniert und welche wertvollen Naturprodukte sie liefern», sagte Imker Erich Sollberger am Tag der offenen Tür bei seinem Bienenstand dem interessierten Publikum. Der Anlass wurde organisiert, um Werbung für die fleissigen Bienen zu machen und einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, was alles nötig ist, bis der goldene Honig im Glas zum Geniessen bereit ist. Rund 200 Bienenvölker leben zurzeit im Kohlshaus, Ochlenberg, und werden von Erich Sollberger mit Wissen und Können betreut.

Von der Biene bis zum Honigglas

An mehreren Posten waren das Leben der Bienen und die Honiggewinnung zu entdecken. Am ersten Bienenstand summten unzählige Bienechen um die Wette. Die Arbeiterinnen unter ihnen entschwanden eilig durchs Flugloch, und wer dort im Weg stand, riskierte einen «schmerzlichen» Zusammenstoss. Im Sonnenschein waren die Blütendolden offen, und fleissig wurde

Nektar und Honigtau gesammelt. Beim zweiten Posten konnte das Mittelwandlager besichtigt werden. Viele Wachsblätter waren in den Rahmen bereit. Diese werden dann von den Bienen zu fertigen Waben, wenn möglich gefüllt mit Honig, verarbeitet. Gleich daneben entdeckten die Besucher den Abfüllraum mit integriertem Wärmeraum und das Honiglager. Spannend war der Posten mit der Honigschleuder. Mit viel Sorgfalt muss der Futtermittelvorrat der Bienen geerntet werden. Mit einem kleinen «Versucherli» erhielt das interessierte Publikum ein spezielles Dankeschön. Im Kühlraum wurde den Besuchern bewusst, dass in der Imkerei auch mit vielen Schädlingen und Krankheiten gekämpft werden muss.

Therapie mit Honigprodukten

Einen informativen Stand hatte im Kohlshaus auch Therese Hasler aus Melchnau. Die Kosmetikerin, Imkerin und Apitherapeutin informierte die zahlreichen Gäste über Gesichts- und Körperpflege sowie die Therapie mit

Bienenprodukten. Ebenfalls wusste Therese Hasler viel über die Honigmassage zu berichten, welche sie bestens beherrscht. Auch die Wirkung von Gelee royal, Blütenpollen, Propolis und Bienenwachs wurde erläutert. Dazu konnte sich das Publikum mit den edlen Produkten, aber auch mit Fachliteratur eindecken.

Wo Bienen fliegen, ist die Welt in Ordnung

Beim Tag der offenen Tür bei Erich Sollbergers Imkerei fanden sich sogar Gäste aus dem Baselbiet ein, diese benutzten das Angebot für ihren Bienenvereinsausflug. Den Bienen und dem Publikum wurde Unterhaltung mit der Jodlergruppe Grottenfluh geboten, und Lisa Sollberger mit ihrem Team sorgte für das leibliche Wohl. Waren die Bienen früher wichtige Honig- und Rohstofflieferanten, rückt die heutige Imkerei immer mehr ab vom Ertragsdenken. Die Arbeit in der Natur und der wichtige Beitrag zu einer intakten Umwelt sind den Bienenfreunden mehr wert als finanzieller Gewinn. Die Imkerei bietet vielen auch einen willkommenen Ausgleich zum hektischen Berufsalltag, denn die Arbeit mit Bienen muss in aller Ruhe verlaufen, Hektik und Nervosität vertragen sie gar nicht. Auch für Erich Sollberger ist die Imkerei ein Hobby, in welches er viel Herzblut steckt. Barbara Heiniger